

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Mittelalter. - XV. Jahrhundert. Trachten des Ritterstandes

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)

MITTELALTER. — XV. JAHRHUNDERT

TRACHTEN DES RITTERSTANDES.

DER BANNERHERR, DER PARTEIFÜHRER, DER HEROLD, DER PAGE.

Typen der *Pitavills* oder Bauern.

Nr. 1.

Der Bannerherr.

Die Rüstung des Ritters ist reich verziert und vergoldet, so wie sie im XVI. Jahrhundert in Frankreich und Italien angefertigt wurde (vgl. die Tafel mit dem Zeichen der Trommel XV. Jahrhundert).

Vergoldete Rüstung über einem Kettenhemde mit gleichen Schulterstücken. Ober- und Unterarmschienen. *Hallebard* (Brustharnisch) mit langen Hüfttaschen; darüber zwei reiche Halsketten. Leichter Gürtel mit Dolch und Schwert. Schenkelschienen, Kniekacheln und Beinschienen. Schuhe ohne Metallschutz.

Das Fähnchen, Gonfanon, mit dem Wappen des Ritters ist an einem hölzernen, bemalten oder vergoldeten Schaft befestigt.

Nr. 2.

Page.

Er führt das Turniercross des Parteiführers, des Herzogs der Bretagne.

Aermelloser Waffenrock über einem Wamms mit blauen Aufschlägen. Blaue Kappe. Die engen Hosen stecken in Schnabelschuhen. Sporen mit Rädern.

Das Pferd trägt eine rothe Decke mit Wappenschildern von Hermelin. Auf dem Kopf ein blauer Federbusch. Halsband und Schwanzriemen mit goldgestickten Troddeln besetzt.

Nr. 3.

Der Parteiführer.

Als Parteiführer wurden die beiden das Turnier eröffnenden Ritter oder im Massenkampf die beiden Anführer bezeichnet. Hier begibt sich der Herzog der Bretagne zu einer der das Turnier einleitenden Ceremonien.

Vorn spitze Kappe; Reitrock, dessen rechter Aermel geschlitzt frei herabfällt; Schnabelschuhe mit Radsprossen.

Das Pferd ist in blauer Seide mit Metallnägeln aufgezäumt.

Nr. 4.

Wappenherold des Königs Alfons von Aragonien.

Die Herolds, *chevaucheurs*, *poursuivants* und *heraults d'armes*, standen unter dem Befehl eines Wappenkönigs. Sie wurden für diplomatische Sendungen, beim Turnier und im Kriege verwendet. Der hier dargestellte Herold des Königs von Aragonien assistirt, ein Wappen in der Hand, der Vertheilung der Abzeichen für das Turnier.

Wappenmantel, weisse Hosen und Schuhe.

Die *pitavills* oder Bauern.

Nr. 5.

Der Arbeiter.

Strohhut in Form einer vorn spitzen Kappe; Wamms mit einem kleinen Mantel darüber; Schürze, hinten geknüpft; leinene Gamaschen.

Nr. 6.

Der Säemann.

Runder Hut. Aermellose Blouse über einem Wamms aus blauem Tuch. Weisse Schürze hinten am Hals befestigt, das Korn enthaltend; die Hosen in hohen Stiefeln aus schwarzem Leder.

Nr. 7.

Der Mäher.

Strohhut; über dem kurzen Hemd eine ärmellose Jacke; die Hosen sind abgelegt, dagegen sind die Füße mit den Schuhen bekleidet (vgl. die Tafel CH, Frankreich, XVII. Jahrhundert).

Nr. 8 und 9.

Die Erdarbeiter.

Nr. 8. Kleine Kappe; unter der ärmellosen Tunika ein Wamms mit kurzen Aermeln; die weiten Hemdärmel sind zurückgeschlagen; leinene Gamaschen an den nackten Beinen.

Nr. 9. Vorn spitzlaufende Kappe; Wamms mit engen Aermeln; enge Hosen, mit Nesteln an dem Wamms befestigt.

Nr. 1 nach einem Votivbilde des XV. Jahrhunderts im Besitz des Herrn de Boischevalier, ausgestellt auf der Ausstellung der Union centrale 1874.

Nr. 2 und 3 aus dem *Tournoi du roi René*, Ms. der Nationalbibliothek in Paris.

Nr. 4 aus dem Traktat des Jean Hérard sur l'office d'armes, Ms. des XVI. Jahrhunderts, Nationalbibliothek in Paris.

Nr. 5, 6, 7, 8 und 9 Reproduktionen von Bildern aus der Schule des Jehan Fouquet, des Miniaturenmalers der „Jüdischen Alterthümer“ und des T. Livius.

Vgl. *Willemín*, *Les Monuments français inédits*, Text von *André Pottier*. — *Quicherat*, *Histoire du costume en France*. — *Lacroix*, *Institutions, usages et costumes au Moyen Age*. — *Challamel*, *Les Mémoires du peuple français*, Paris 1867.



222

MOYEN-AGE

MITTELALTER

MIDDLEAGES



L. Hantzsch lith.

Imp. Firmin Didot, G^o Paris

DC

